

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Die Zwei-Reiche-Lehre in der Reformation des 16. Jahrhunderts	7
I. Martin Luther	7
1. Vorbemerkungen	7
a) Kontext und Systematik	7
b) Interpretationsprobleme	9
c) Ausgangs-, Kontra- und Anknüpfungspunkte	10
aa) Ausgangspunkt: Das corpus christianum	10
bb) Kontrapunkt: Die mittelalterliche Lehre von den Zwei Schwertern	11
cc) Anknüpfungspunkt: Die Civitates- Lehre des Augustinus	17
d) Der Status der lutherischen Zwei- Reiche-Lehre	21
aa) Rechts- und Staats <i>theologie</i> !	21
bb) Doppelte Differenzierung	23
2. Zwei Reiche und zwei Regimente	24
a) Die Bedeutung der Obrigkeitsschrift	24
b) Das Reich Gottes	26
c) Das Reich der Welt	28
d) Das geistliche Regiment	30
e) Das weltliche Regiment	32
f) Die Christen und das weltliche Schwert	37
aa) Die Christen als Bürger beider Reiche?	37

bb) Die Christen als Teil der weltlichen Obrigkeit	40
g) Die Abgrenzung der beiden Regimente	43
aa) Die Begrenzung der geistlichen Gewalt	43
bb) Die Begrenzung der weltlichen Gewalt	44
cc) Unzulässige Vermischung	50
h) Die Zuordnung der beiden Reiche und Regimente	55
aa) Allgemeines	55
bb) Einwirkung auf das geistliche Reich und Regiment	56
cc) Einwirkung auf das weltliche Regiment	58
3. Die Bewährung der Unterscheidung von Geistlichem und Weltlichem	60
a) Vorbemerkungen	60
b) Der Umgang mit Abweichlern	60
aa) Die Frühphase bis ca. 1525	61
bb) Akzentverschiebung nach 1525	65
cc) Exkurs: Georg Frölichs Plädoyer für Toleranz	71
c) Kirchenorganisation und landesherrliches Kirchenregiment	76
aa) Die Rolle der Obrigkeit in der Reformation	76
bb) Der Appell der „Adelsschrift“	78
cc) Die Vorrede zum „Unterricht der Visitatoren...“	83
dd) Zwischenfazit	85
4. Zusammenfassung	85
II. Philipp Melanchthon	86
1. Vorbemerkungen	86
2. Die Zwei-Reiche-Lehre	88
a) Allgemeines	88
b) Geistliches Reich und Regiment	89
c) Das weltliche Reich und Regiment	90

d) Abgrenzung und Zuordnung von Geistlichem und Weltlichem	91
aa) Abgrenzung	91
bb) Ausdehnung der staatlichen Befugnisse	92
3. Die Anwendung der Zwei-Reiche-Lehre	99
a) Der Umgang mit Abweichlern	100
b) Kirchenorganisation und landesherrliches Kirchenregiment	100
4. Zusammenfassung	102
III. Ulrich Zwingli	103
1. Vorbemerkungen	103
2. Göttliche und menschliche Gerechtigkeit	107
a) Allgemeines	107
b) Göttliche Gerechtigkeit	108
aa) Das Reich Gottes	108
bb) Das geistliche Regiment	109
c) Menschliche Gerechtigkeit	109
aa) Das weltliche Reich	109
bb) Das weltliche Regiment	110
d) Abgrenzung und Zuordnung der beiden Gerechtigkeiten bis ca. 1525	112
aa) Beschränkung der geistlichen Gewalt	112
bb) Die Beschränkung der weltlichen Gewalt	114
cc) Einwirkungen auf die weltliche Gewalt	118
dd) Einwirkungen auf die geistliche Gewalt	119
f) Der Weg in die Theokratie	120
g) Theokratie und Prophetie	123
4. Zusammenfassung	124
IV. Johannes Calvin (1509–1564)	125
1. Vorbemerkungen	125
2. Die Zwei-Reiche-/Zwei-Regimenten- Lehre	128
a) Das Reich Gottes	128

b) Das Reich der Welt	129
c) Das geistliche Regiment	129
d) Das weltliche Regiment	130
e) Die Christen und das weltliche Regiment	132
f) Abgrenzung und Zuordnung der beiden Reiche/Regimente	133
aa) Abgrenzung	133
bb) Zuordnung	134
cc) Insbesondere: Das Widerstandsrecht	135
3. Die Auswirkungen der verbindenden Zuordnung von Geistlichem und Weltlichem	137
a) Vorbemerkung	137
b) Der Umgang mit Abweichlern	137
aa) Vorbemerkung	137
bb) Calvin und Michael Servet	139
cc) Calvin und Sebastian Castellio	144
c) Kirchenorganisation und landesherrliches Kirchenregiment	157
aa) Landesherrliches Kirchenregiment? bb) Insbesondere: Die Ordonnances ecclésiastiques	157
4. Zusammenfassung	161
V. Fazit	162
C. Staat und Religion vom 16. bis zum 21. Jahrhundert	165
I. Vorbemerkung	165
II. Auswirkungen der Reformation im 16. Jahrhundert	166
1. Der Augsburger Religionsfriede (1555)	167
2. Der Westfälische Friede (1648)	175
III. Staat und (evangelische) Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	181
1. Das landesherrliche Kirchenregiment	181

Inhaltsverzeichnis

XI

a) Episkopaltheorie	182
b) Territorialtheorie	183
c) Kollegialtheorie	183
IV. Staat und (evangelische) Kirche im 19. Jahrhundert	185
V. Staat und Religion im 20. Jahrhundert	187
1. Staat und Religion in der Weimarer Reichsverfassung	187
2. Staat und Religion in totalitären Systemen	190
a) Staat und Religion im Nationalsozialismus	190
b) Staat und Religion in der DDR	193
D. Reformation und Grundgesetz	195
I. Vorbemerkungen	195
1. Zur Kontinuität der Zwei-Reiche-Lehre . .	195
2. Zum Religionsverfassungsrecht des Grundgesetzes	200
II. Das Grundrecht der Religionsfreiheit (Art. 4 GG)	201
1. Status und Schutzaspekte	201
2. Schranken	204
3. Kontinuität und Differenz	204
III. Das Verbot der Staatskirche (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 1 WRV) . .	206
1. Der Gewährleistungsgehalt	206
2. Kontinuität und Differenz	207
IV. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV)	209
1. Ordnen und Verwalten der eigenen Angelegenheiten	209
2. Kontinuität und Differenz	210
V. (Re-) Sakralisierung, Distanzierung und Freiheitsorientierung	210
1. Religionsverfassungsrecht im Wandel? . .	210
2. (Re-) Sakralisierung der Verfassung?	213

3. Demokratietheoretische Relativierung der Neutralität?	220
4. Distanzierung von Staat und Religion?	222
5. Die Freiheitsorientierung des Religionsverfassungsrechts	228
VI. Religion im Diskurs des demokratischen Verfassungsstaates	233
1. Zur Frage nach der „Ermahnungsfunktion“	233
2. Standpunkte der politischen Theorie	234
a) Vollständige Exklusion bzw. Inklusion: John Rawls und Paul J. Weithman	234
b) Inklusion mit Vorbehalten: Jürgen Habermas	235
aa) Die Inklusion religiös imprägnierter Argumente	235
bb) Der Übersetzungsvorbehalt	238
cc) Der Solange-Vorbehalt	240
dd) Einwände gegen Einwände	242
3. Die reformatorische „Ermahnungsfunktion“ im demokratischen Verfassungsstaat	244
VII. Fazit	247
E. Abschließende Bemerkungen	249
Literaturverzeichnis	253